

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebes „Rettungsdienst des Landkreises Aurich“

Anmerkungen:

Der Wirtschaftsplan 2023 baut auf dem Ist-Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2021 sowie auf den aktuellen Zahlen 2022 auf. Im Erfolgsplan 2023 wurden Erträge und Aufwendungen in Höhe von € 15.556.700 veranschlagt. Es wurde eine Anpassung aller Ansätze auf der Grundlage der geplanten Kostenträgerverhandlung sowie im Hinblick auf die derzeitige wirtschaftliche Lage vorgenommen. Aktuelle Entwicklungen fanden dadurch ihre Berücksichtigung.

A: Erfolgsplan

Erträge

Ziffer 1. „Umsatzerlöse“

Die Erhöhung ergibt sich aus dem zu verhandelnden Budget mit den Kostenträgern zuzüglich der prognostizierten Notarzausgleichszahlungen für die Inseln.

Die ebenfalls enthaltenen Mieteinnahmen entstehen durch die Vermietung der Rettungswachen Aurich, Norden und Pewsum an die Rettungsdienst gGmbH. Die Höhe entspricht den Mieten, Abschreibungen und Zinsaufwendungen für die Räumlichkeiten des Eigenbetriebes, die von der Rettungsdienst gGmbH genutzt werden.

Aufwendungen

Ziffer 4. „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“

Die Summen wurden entsprechend der zu verhandelnden Budgetsummen für die Beauftragten auf der Insel Norderney und die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH angepasst. Die Erhöhung unter Punkt 4.3 und die Erhöhung unter 4.4 resultieren aus der vorgenommenen Prognose des kommenden Wirtschaftsjahres. Die Auswirkung der derzeitigen Energiekrise und die Preiserhöhungen in allen Bereichen der Beschaffung wirkt sich auch bei den Beauftragten aus.

Ziffer 5. „Aufwendungen für Personal“

Hier wurden die Tarifierhöhungen berücksichtigt. Die Kosten für die Betriebsleitung wurde durch Umstrukturierungen im Vorjahr reduziert, und werden seither als eine ganztägige Beschäftigung eines Geschäftsführers über die Rettungsdienst gGmbH abgerechnet. Die Sachgebietsleitung wurde höhergruppiert und die Betriebsleitung wird anteilig abgerechnet. Durch die Einstellung eines weiteren Mitarbeiters/-in in der Buchhaltung/Controlling wird es zu höheren Personalkosten kommen.

Ziffer 6. „Abschreibungen“

6.1. Hier erhöht sich der Abschreibungsbetrag um die vollständige Aktivierung des Neubaus der Rettungswache Juist und anteilige Abschreibungen der geplanten Wache im Bereich Großefehn/Wiesmoor.

6.2. Das digitale Alarmierungssystem ist in 2024 vollständig abgeschrieben. Weitere zukünftige Digitalisierungsmaßnahmen wurden berücksichtigt.

Ziffer 7.1. und 7.2. „Leistungsausgleich Rettungsleitstelle“ und „Digitalfunk“

Die Beträge werden von den Kostenträgern den Leitstellenkosten entsprechend jeweils nachschüssig angepasst.

Ziffer 7.4. „sonstige Aufwendungen“

Die Kosten wurden den aktuellen Preisentwicklungen angepasst. Der Bereich Abrechnungssoftware wird zunehmend digitalisiert, was zu einer Erhöhung der EDV-Kosten führt.

Ziffer 8. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“

Die Beträge wurden an die Tilgungspläne angepasst und beinhalten Fremdkapital- und Erbbauzinsen. Für die folgenden Jahre wird ein Neubau im Bereich Großefehn/Wiesmoor sowie Planungen für eine neue Rettungswache auf Norderney berücksichtigt.

B: Investitionsplan

Der Vermögens- und Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 ist mit € 194.000 veranschlagt worden.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde für einen Neubau im Rettungsdienstbereich Wiesmoor-Voßbarg sowie für die Planungsarbeiten einer Wache auf Norderney ein Investitionsvolumen von 1,8 Mio. Euro veranschlagt. Die Umsetzung wird sich auf das Jahr 2023 verschieben. Die Kreditermächtigung wurde bereits im Wirtschaftsplan des Vorjahres erteilt.

C. Stellenplan

Die Veränderung der Eingruppierung im Stellenplan ergibt sich durch die Neueinführung der Stelle als Rettungswachenleiter mit 1,0 Stellen aus den Reihen der Landkreismitarbeiter. Bisher waren im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Notfallsanitäter zwei Mitarbeiter mit je einer 0,5 Stelle als sogenannte Wachleiter eingesetzt. Aufgrund der hohen Mitarbeiterzahlen stehen dem Rettungsdienst nach den Kostenträgerrichtlinien 1,8 Stellen in der Entgeltgruppe 10 unabhängig vom Sanitätsdienst zu, die entsprechend verhandelt werden. Die 0,5 Stelle wird zukünftig von einem Mitarbeiter aus der Rettungsdienst gGmbH besetzt. Der restliche Anteil von 0,3 Stellen ist auf verschiedene Funktionsträger verteilt.